

Luzern, 10. November 2016

**Dies Academicus der Universität Luzern vom 10. November 2016**

## **Laudatio für Ehrendoktor Prof. em. Dr. Peter Locher**

Prof. Dr. Bernhard Rütsche, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät hat heute die Ehre, das Ehrendoktorat an Herrn Prof. em. Dr. Peter Locher zu verleihen, einen herausragenden Vertreter des schweizerischen und internationalen Steuerrechts.

Peter Locher hielt von 1983 bis 2006 den Lehrstuhl für Steuerrecht an der Universität Bern inne. Von 2002 bis 2012 wirkte er als nebenamtlicher Richter am Bundesgericht, davor amtierte er gut zwei Jahrzehnte lang als Präsident der Bundessteuererlasskommission. Vorher war er Leiter der Abteilung Recht und Gesetzgebung des Kantons Bern und zugleich als Lehrbeauftragter tätig. Seine Ausbildung absolvierte er an der Universität Bern, wo er promovierte und sich mit einem methodischen Grundlagenwerk habilitierte. Während seines Ordinariats wirkte Peter Locher in zahlreichen Expertenkommissionen von Bund und Kantonen mit, verfasste diverse Gutachten für die öffentliche Hand, rief die Weiterbildungsveranstaltung für Steuerbeamte in Schwarzenburg ins Leben, war Gründungsmitglied der «Swiss Association of Tax Law Professors» und wirkte jahrelang als Präsident des Stiftungsrates und Redaktionsleiter der renommierten Zeitschrift Archiv für Schweizerisches Abgaberecht.

Peter Locher ist an erster Stelle Wissenschaftler. Sein wissenschaftliches Werk, das auch nach seiner Emeritierung beständig wächst, ist atemberaubend. Es findet sich kein Gebiet im schweizerischen Steuerrecht, das er nicht wissenschaftlich aufgearbeitet und durchdrungen hätte. Imposant ist sein höchst aktuelles 3700 Seiten umfassendes Kommentarwerk zum Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer, das aus seiner Feder allein stammt. Dieses Werk ist einzigartig, nicht nur vom Umfang her. Es besticht durch höchste Sorgfalt in der Aufbereitung jedes Themenbereichs und Tiefgang in der Analyse. Peter Locher arbeitet akribisch genau und dogmatisch unbeirrt. Das verwundert nicht, hat er doch mit seiner Habilitationsschrift, das den Titel «Grenzen der Rechtsfindung im Steuerrecht» trägt, ein Grundlagenwerk für die schweizerische Steuerrechtsdogmatik geschaffen.

Hervorzuheben ist zudem das Wirken von Peter Locher am Bundesgericht. Als nebenamtlicher Bundesrichter prägte er die steuerrechtliche Rechtsprechung während eines ganzen Jahrzehnts und vermochte wichtige Akzente vor allem im Bereich der interkantonalen Doppelbesteuerung zu setzen – einem Bereich des Steuerrechts, der nicht normiert ist und daher in besonderem Masse der richterlichen Rechtsfortbildung obliegt.

Peter Locher war überdies Lehrender. Er hat jahrzehntelang Studierende im Steuerrecht ausgebildet, den Werdegang zahlreicher Nachwuchswissenschaftler unterstützt und sich unermüdlich für die Weiterbildung von Steuerbeamten eingesetzt. Wir verdanken Peter Locher eine umfassende Palette von Lehrbüchern, die er ebenfalls noch immer aktuell hält, und die Grundlage der Steuerrechtsvorlesungen an den Schweizer Universitäten bilden.

2007 wurde Peter Locher der Grosse Walther Hug Preis verliehen als Anerkennung dafür, dass er durch sein Wirken das schweizerische Steuerrecht in den letzten beiden Jahrzehnten entscheidend geprägt hat. Seither ist ein gutes Jahrzehnt vergangen – und seine wissenschaftliche Schaffenskraft ist ungebrochen. Peter Lochers Werk wächst beständig an. Es muss ein wahres «feu sacré» sein, das in ihm lodert und ihn zu immer neuen wissenschaftlichen Höchstleistungen animiert. Peter Locher hat ein ungeheures Wissen aufbereitet, einen wahren Wissensschatz geäufnet, aus dem Steuerrechtler dieser und künftiger Generationen schöpfen können. Es ist an der Zeit, ihm dafür zu danken und ihn dafür zu ehren.

Wir wünschen Peter Locher alles Gute und gratulieren sehr herzlich!